

# STEMPELN MIT LOTTA

*„Während der Ferien zu einem Workshop teilnehmen?  
Candace Buzig bewirbt bei Lotta Jansdotter auf Åland,  
Muster zu machen, und entdeckte dabei, wie schön es  
ist, die Liebe zu Scandinavian mit anderen zu teilen*

In einem kleinen Fischerboot setze ich nach Silverskärf über, einer Insel zwischen Schweden und Finnland, die zum Åland-Archipel gehört. Fünf Tage lang nehmen DIY-Begleister\* aus der ganzen Welt hier an einem Workshop der Textildesignerin Lotta Jansdotter teil. Ich steige an Tag drei in den Kurs ein. Wir lernen, Muster zu entwerfen und sie mit unterschiedlichen Techniken auf Stoff und Papier zu drucken. Schnell wird klar, dass dies kein gewöhnlicher Workshop ist: Es ist – wie Lotta selbst sagt – Workshop und Retreat gleichermaßen.

Die Insel Silverskärf war früher eine Fischerinsel. Die typischen roten Holzhäuschen wurden in ein exklusives kleines Hotel umgewandelt. Wir haben die Insel ganz für uns. Viktor, ein junger Koch, bereitet täglich leckere Gerichte für uns zu, mit Gemüse aus dem eigenen Garten, selbst gebackenem Brot und Fleisch von Weideteren aus der Umgebung. Vor dem Frühstück machen wir Yoga in der Morgensonne, abends gehen wir in die Sauna und schwimmen dann im Bottnischen Meerbusen.

## ZURÜCK NACH ÅLAND

Die Teilnehmer\* kommen aus den USA, Australien, Schottland, England, den Niederlanden und sogar aus Hawaii. Lotta hat ihre Wurzeln auf den Ålandinseln. Dort lebte sie als Kind, bis sie nach Stockholm umzog. Mit 19 Jahren verschlug es sie in die USA. Nun wohnt und arbeitet sie in New York, aber jeden Sommer kehrt sie auf die Ålandinseln zurück, um sich Inspiration zu holen.

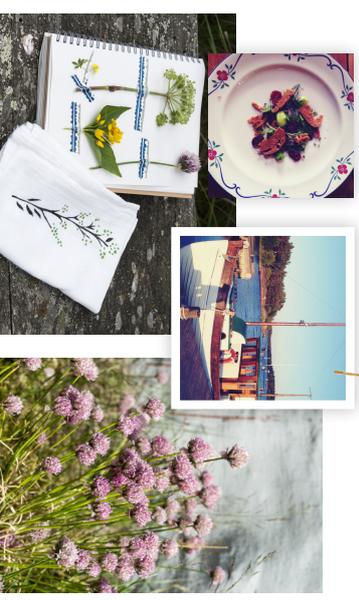
Lotta: „Eigentlich zeichne ich gar nicht so viel, wenn ich hier bin, aber die Distanz gibt mir Raum für neue Ideen. Das ist der Grund, warum ich jedes Jahr wieder nach Åland komme. In New York wohnen viele inspirierende Menschen, es ist immer sehr wuselig. Ich tue mich schwer, mich ab und zu in meine eigene ‚Blase‘ zurückzuziehen, weil ich ständig abgeleitet werde.“

Wenn du auf den Ålandinseln durch die Natur stralst, begeisterst du Lottas Entwürfe noch besser. Überall blühen wunderschöne Wiesenblumen. Die Farben und Formen aus der Natur findest du in vereinfachter Form in ihren Mustern wieder.

## VERWANDTE IM GEISTE

Unter den Kursteilnehmern fällt mir gleich auf, dass alle die Liebe zu

Handgefertigten teilen. An einem Ort wie diesem musst du niemandem erklären, warum du eine geradzu kindliche Freude an einem selbst gemachten Grün hast. Oder warum du zu dir selbst „Yes!“ sagst, wenn ein Print tatsächlich noch besser geworden ist, als das Probestück erwarten ließ. Trotz der verschiedenen Nationalitäten sorgt diese geteilte Liebe für ein starkes Familiengefühl. Beim Abendessen sitze ich neben Cynthia aus Hawaii, die wie ich Spaß daran hat, immer wieder Neues zu lernen. Gerade hat sie sich das Stricken beigebracht, ich versuche mich seit einer Weile im Häkeln. Während wir so plaudern, entdecken wir unsere gemeinsame Leidenschaft fürs Schwimmen. Mit dem Unterschied, dass Cynthia jeden Morgen ins Meer springen kann und ich meine Bahnen in einem Schwimmbad mitten in der >



*„Fehler gehören zum Kreativsein dazu.  
Die Kunst besteht darin, sie zu umarmen  
und mit ihnen zu spielen.“*



**SELBST KREATIV WERDEN**

Lotta hat verschiedene

Bücher geschrieben:

\* *Dekorieren mit Lotta: Mandesign, Stoff-*

*druck, Papiergestal-*

*tung (Knaur)*

\* *Einlach Nähen mit*

*Lotta: 24 Projekte mit*

*Schrittmustern und*

*Designvorlagen (Knaur)*

\* *Everyday Style*

*(Abrams Books)*

\* *Lotta Prints: How to*

*Print With Anything.*

*From Potatoes to Lino-*

*Leum (Chronicle Books)*



Stadt ziehe. Auch solche Gespräche machen den Reiz eines Kreativworkshops im Ausland aus. Zu Haus bekomme ich über Blogs und Instagram zwar etwas vom Leben verschiedener Künstler mit, aber hier begegne ich ihnen wirklich. Und das ist noch viel schöner.

Viele Teilnehmer haben eine Kunstausbildung absolviert, der Workshop ist aber so konzipiert, dass auch die mitkommen, die nur gelegentlich zum Spaß einen Pinsel in die Hand nehmen. Lottas Tipps sind klar und überraschend einfach. Dies hat auch mit ihren skandinavischen Wurzeln zu tun, denn in Skandinavien gilt das informelle Motto: „Du findest nicht das, was du willst? Mach es selber! Du weißt nicht, wie? Dann lerne es!“ Wir lernen also, Stempel aus Kartoffeln zu schneiden, dann aus einem Stück Gummi, und schließlich versehen wir noch Holzstempelrohlinge mit unseren Entwürfen.

lacht, isst und Wein trinkt, aber auch die, in denen jeder still und konzentriert vor sich hin arbeitet.“

**DRUCKEN UND TANZEN**

Warum nehmen Leute aus der ganzen Welt an Lottas Workshop teil? Natürlich vor allem, weil sie das kreative Arbeiten lieben, aber auch weil sie begeistert sind von Skandinavien oder die Alands Inseln sie faszinieren. Viele Teilnehmer sagen, dass sie im Urlaub gern etwas erleben. Sie kommen lieber mit selbst gemachten Sachen nach Hause, die sie wie einen Schatz hüten, als mit einem Koffer voll Souvenirs, mit denen sie nichts anzufangen wissen. Jede Sulle aus Australien, die Skripts fürs Kinderfernsehen schreibt, ist 31 Stunden nach Aland gereist. Sie verbindet Lottas Workshop mit Ferien in Europa: „Ich folge Lotta bereits seit zehn Jahren im Internet, und die Teilnahme an diesem Kurs war eine sehr gute Gelegenheit, mal nach Schweden zu kommen. Ich liebe skandinavisches Design, Wildblumen und Wälder. Das Wetter war auch ein Grund. In Australien ist es nie kalt, dabei finde ich das gerade so schön. Dieser Workshop – mit Teilnehmern, die den gleichen Blick auf die Welt haben wie ich – ist für mich wie ein Traum, der Wirklichkeit wurde. Die Resultate sind gar nicht so wichtig. Das Schöne für mich ist das kreative Arbeiten.“

Lotta genießt es, zu beobachten, wie glücklich die Leute werden, wenn sie mit den Händen arbeiten. Sie veranstaltet den Workshop aber auch, weil er ihr die Gelegenheit bietet, aus ihrem Studio in Brooklyn herauszukommen und mit anderen Kreativen zusammen zu sein. Daraus schöpft sie wieder Inspiration. „Es ist so schön, etwas gemeinsam zu machen. Zu Hause veranstalte ich auch „Creat-Nights“ mit Freundinnen. Das ist eigentlich viel besser, als zusammen essen zu gehen, denn der Abend ist abwechslungsreicher. Es gibt Momente, in denen man sich unterhält,

Dass die Freude sich aus dem Prozess ergibt und nicht an das Ergebnis geknüpft ist, muss ich mir zwar erst mal wieder ins Gedächtnis rufen, als der Henkel der Tasche, die ich gerade

bedrucke, aus Versehen in die Farbe fällt. Oder als die Farbe verläuft und das Muster sich ungewollt auch auf der Rückseite der Tasche abzeichnet. Aber es gibt immer wieder eine neue Tasche, mit der man von vorn beginnen kann. „Fehler gehören zum Kreativsein dazu. Die Kunst besteht darin, sie zu umarmen und mit ihnen zu spielen“, findet Lotta. Glücklicherweise kann man den Schwierigkeitsgrad im Workshop selbst bestimmen. Der Kurs ermutigt außerdem, zu Hause weiterzumachen. Manche Teilnehmer kreieren einfache Muster, zum Beispiel aus Halbkreisen, andere komplizierte Ausschnitte aus Blumen. Einige sitzen schon morgens um sieben Uhr im Barn, ein Gebäude im Stil einer traditionellen Holzschuene, in der wir an langen Tischen arbeiten. Andere lassen auch mal einen Vormittag aus und unternehmen stattdessen einen Spaziergang über die Insel. Wieder andere drucken bis in die späten Abendstunden, wenn die Tische schon lange zur Seite geschoben wurden und wir – wie sollte es auch anders sein – zu Abba tanzen.

Sara Sanderson aus den USA nimmt zu Hause in Boulder, Colorado, auch regelmäßig an Workshops teil, aber das Besondere an diesem Kurs ist für sie, dass man hier nicht abgelenkt wird. „Zu Hause belege ich meistens kurze Workshops in der Stadt, aber hier kannst du dich wirklich fokussieren, weil du so viel Natur um dich herum hast und der Workshop fünf Tage dauert.“ Sara arbeitet in einem Stoffladen. Sie verkauft auch Stoffe von Lotta und lernte dadurch ihre

>



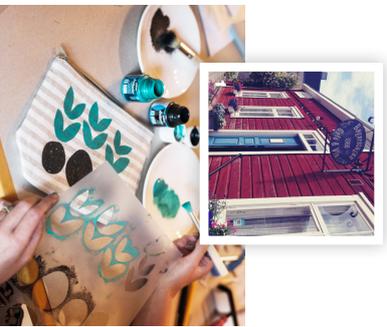
1. Corna de Vette (Mitte) mit Lotta im Barn
2. Die Australierin Uade Sui
3. Lotta mit selbst entworfener Schutzze
4. Eines der umgebaute Ferienapartments



*Nach Tagelang habe ich überall Muster -  
zum Beispiel auf den westwachenen Tischen  
oder meinem leckeren Stempelkuchen*

Arbeiten kennen. Außerdem unterrichtet Sara an einer Sekundarschule Zeichen, Malen und Nähen. Sie findet es schön, dass Lotta eingangs ihre Lebensgeschichte erzählt hat, ohne dabei die unvernünftlichen Momente des Schlaterns auszusparen. „Dadurch ist sie eine authentische Lehrmeisterin. Das gefällt mir.“

Lotta selbst sagt dazu: „Ich empfinde es als sinnvoll, nicht nur die Erfolge, sondern auch die Misserfolge miteinander zu teilen. Kreatives Schaffen ist ein Prozess, und wir stellen häufig zu hohe Erwartungen an uns selbst – auch ich tue das. Manchmal passt alles, und es läuft wie am Schnürchen, manchmal aber auch nicht. Das gehört dazu. Meiner Meinung nach gibt es für dieses Problem nur eine Lösung: Weitermachen.“



Die Buchbinderin Corina de Vette aus Rotterdam folgt Lotta, seit sie in einem Museumsshop ein Notizbuch von ihr gekauft hat. Den Workshop hat sie sich als Belohnung für ihre harte Arbeit in den vergangenen Jahren geschenkt. Sie ist schon lange Schwedentran. Da jede Teilnehmerin einen individuellen Stil hat, betrachtet Corina ihre eigene Arbeit jetzt auch wieder aus einer anderen Perspektive. Neue Inspiration erhält sie außerdem auf anderen Ebenen: „Eine eigene Firma zu führen bedeutet auf jeden Fall harte Arbeit, wo auch immer auf der Welt man lebt. Es ist schon, hier beim Stempeln mit den anderen darüber zu reden und Neues zu erfahren. Über welche Kanäle verkaufen andere ihre Arbeit? Ist es sinnvoll, auf den großen Messen für Musterdesigner auszustellen?“



1. Bagatellen Café & Vnr, das Lieblingsbistro von Lotta befindet sich in Marham, der Hauptstadt der Aandresen

Vor allem das ungestörte Arbeiten – wir unterbrechen das Stempeln nur für den Mittagsbiss – empfinde ich als erholsam. Das werde ich zu Hause künftig auch öfter tun, mal den ganzen Tag am Küchentisch mit Stoff, Papier oder Farbe herumexperimentieren und das Durcheinander dann eintrach liegen lassen, statt am Abend immer gleich wieder alles aufzuräumen zu wollen.

#### **INSPIRATION IST ÜBERALL**

Auf der Fähre, die mich nach Stockholm zurückbringt, fällt mir wieder ein, was Lotta über ihre „Crat-Nights“ erzählt hat. Das hat etwas in mir wachgerufen, und ich beschließe, zu Hause auch solche Abende zu organisieren. Ich kenne nämlich genug Leute mit einem Schrank voll unfertiger DIY-Projekte und habe nun erlebt, wie angenehm es ist, gemeinsam zu werken. Nach dem Workshop mache ich mit meiner Familie Camping in Schweden und sehe noch tagelang überall Muster: auf den Felsen, über die ich laufe, die so schon mit Moos bewachsen sind, auf meinem leckeren Himbeerkuchen oder in der Maserung des Holzes eines alten Schemels... Es war ein gängiger Spruch während des Workshops, und er trifft einfach zu: „Inspiration kannst du überall finden!“ Du musst nur richtig hinschauen. Ein Workshop in den Ferien ist da sicherlich sehr hilfreich. ●

Mehr über Lotta Jansdotter, ihre Workshops, Produkte und Bücher findest du auf [jansdotter.com](http://jansdotter.com)

TEXT CAROLINE BUIJS FOTO CAROLINE BUIJS, JENNY HALLENGREN



## **DIY- STEMPELHEFT**

von Lotta Jansdotter

Dass du auch mit einfachen Mitteln  
schöne Dinge machen kannst, beweist  
Lotta Jansdotter mit ihren Arbeiten.  
Deshalb haben wir dieser Flow ein Heft  
beigefügt, in dem sie zeigt, wie du  
deine eigenen Muster entwerfen kannst

